

Minolta geht in die digitale Offensive : Dimage 7, Dimage 5 und S304

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fotointern : digital imaging**

Band (Jahr): **8 (2001)**

Heft 11

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-979785>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

minolta geht in die digitale Offensive: Dimage 7, Dimage 5 und S304

Minolta will hoch hinaus: Für den Preis von Fr. 2498.– erhalten engagierte Fotoamateure jetzt eine langerwartete Kamera mit der höchsten Auflösung in dieser Klasse. Die **Dimage 7** wurde nämlich mit einem 5,2 Megapixel CCD-Sensor ausgerüstet. Die Kamera verfügt zudem über ein optisches 7-fach Zoom dessen Brennweite 28 bis 200 mm bei Kleinbildkameras entspricht. Mit einer Geschwindigkeit von 1,1 Bildern pro Sekunde gehört die Dimage auch zu den schnelleren Digitalkameras in diesem Preissegment.

Die kleine Schwester der Dimage 7, die **Dimage 5** ist ebenfalls komfortabel ausgerüstet. Hier müssen Abstriche bei der Auflösung und der Geschwindigkeit gemacht werden. Der Brennweitenbereich des Zooms wurde gegen oben ausgedehnt und beträgt 250 mm, dafür ist am unteren Brennweiten-Ende bei 35 mm Schluss. Dafür kostet die Dimage 5 auch weniger, nämlich Fr. 1798.–. Das Interessante an beiden Kameras ist die Tatsache, dass sie Eigenschaften bieten, die sonst eigentlich den Spiegelreflexkameras vorbehalten sind. Die Belichtungsmessung erfolgt wahlweise als Matrix-, mittenbetonter Integral- oder Spotmessung. Die Belichtungssteuerung erfolgt auf Wunsch manuell, es stehen aber neben der Pro-

Gleich drei Digitalkameras bringt Minolta auf den Markt, die Dimage 7 mit 5,2 Mpix CCD, die Dimage 5 mit 3,3 Mpix und die kompakte Dimage S304.



Ab August: die neue Minolta Dimage 7 zeichnet sich mit einem 5,2 Mpix-CCD, einer reichhaltigen technischen Ausstattung und einem attraktiven Preis aus.

(manuelle) Fokussierung im Makrobereich wird zusätzlich erleichtert durch die Funktion des digitalen Zooms, das den Bildausschnitt ähnlich wie eine Sucherlupe vergrössert.

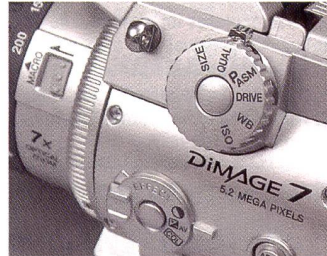
Die Kamerasoftware erlaubt zudem die direkte Kontrolle der Ergebnisse auf dem digitalen Display, wo Helligkeit, Kontrast und Farbsättigung unmittelbar nach der Aufnahme kontrolliert werden können. Die Bedienelemente sind einfach und ergonomisch angeordnet: An zentralen Einstellrädern wird die Systemempfindlichkeit (100 bis 800 ISO), der manuelle Weissabgleich, die Bildgrösse, bzw. die Auflösung und die gewünschte Belichtungsfunktion (P, S, A, M) eingestellt, während das andere die Kamera ein- und ausschaltet, den Farbmonitor und Bildwiedergabe, sowie die Programmfunktionen steuert. Als System-Zubehör stehen die Blitzgeräte 5600HS und 3600HS, der Makro-Ringblitzeinheit 1200 und Makro-Zwillingsblitz 2400 sowie ein Fernauslöser zur Verfügung.

Der Durchmesser des Filtergewindes beträgt 49 mm. Damit ist auch der Anschluss einer Vielzahl an Filtern möglich.

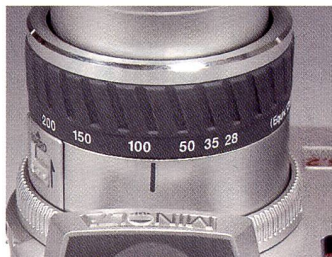
Von den Innovationen, die in die beiden Topmodelle Dimage 7 und 5 eingeflossen sind, profitierte auch die kompakte



Die preisgünstigere Dimage 5 besitzt einen 3,3 Mpix Chip und ein 7x Zoom, das auf die extreme Weitwinkelposition von 28 mm (entsp. KB) verzichtet und dafür bis 250 mm reicht.



Dimage S304: Technologie der Dimage 5 in Kompaktkameraform.



Details der Dimage 7: Übersichtliches Funktionswahrad und grosser LDC-Monitor, seitliches Drehrad für weniger häufig benutzte Einstellungen, logische Zoomverstellung am Objektiv und einfacher Batterieaustausch.

grammautomatik auch Zeit- und Blendenautomatik zur Verfügung. Bei der Matrixmessung fließen zudem nicht nur die Helligkeitswerte in die Berechnung ein, sondern auch die Farbverteilung innerhalb des Motivs. Letztere Information dient vor allem dem richtigen Weissabgleich, um Bilder ohne unerwünschte Farbstriche zu erhalten. Bei einem hohen Gelbanteil im Bild geht die Kamera beispielsweise davon aus, dass ein Objekt stark reflektiert und passt deshalb die Belichtung entsprechend an. Im Idealfall entsteht so nicht nur ein ausgewogen belichtetes, sondern auch ein farbechtes Bild. Der Autofokus beider Modelle verfügt über einen Kreuzsensor, der, unabhängig von vertikalen oder horizontalen

Motivkontrasten, schnell und sicher reagiert. Der Fokus-Punkt kann frei im Bildfeld positioniert werden, was die Bildkomposition wesentlich erleichtert. Beispielsweise kann eine ganz bestimmte Person in einer Gruppe anvisiert werden, ohne dass sich diese dazu in der Bildmitte befinden muss. Das grosse AF-Messfeld ermöglicht auch den Einsatz des sogenannten Prä-

diktions-Autofokus. Dieser kann die Position eines sich bewegenden Objektes vorausberechnen. Die Makrofunktion erlaubt Aufnahmen aus einer Minimaldistanz von lediglich 13 cm (ab Frontlinse). Der schwenkbare digitale Sucher ermöglicht dabei die komfortable Wahl des Bildausschnitts, selbst bei ungewöhnlichen Kamerapositionen. Die

Dimage S304. Ihr hat Minolta dasselbe hochauflösende GT-Objektiv verpasst. Der Zoombereich erstreckt sich von 35 - 140 mm (KB-Format) und der Makro-Modus erlaubt auch scharfe Aufnahmen im Nahbereich. Die S304 ist mit einem 3,3 Mpix CCD ausgerüstet, die CxProcess Bildverarbeitungstechnologie, die auch bei den Dimage 7 und 5 eingesetzt wird, schafft klare Bilder mit optimaler Schärfe und minimalem Bildrauschen. Für den Preis von Fr. 1398.– bietet die S304 zudem einen Farbmonitor, eingebautes Blitzgerät, P/A/M Belichtungseinstellungen, Tonaufzeichnung und Filmsequenzen. Als Speichermedium dienen bei allen drei Modellen CompactFlash Karten (Typ I und II) oder IBM Microdrive (nur Dimage 7 und 5).

Minolta (Schweiz) AG, 8953 Dietikon, Tel.: 01 740 37 00, Fax: 01 741 33 12